

# TV Tipp: "Zwischen den Stühlen"

Beitrag von „Morse“ vom 14. Oktober 2018 17:11

## [Zitat von Buntflieger](#)

wobei das auch nicht ganz logisch ist. Ob man tatsächlich Beamter wird, ist im Referendariat und mit erfolgreich abgelegtem 2. Staatsexamen keinesfalls sicher. Die Prüfung, ob man zum Beamten auf Lebenszeit taugt (nennen wir es die notwendige "Linientreue"), folgt ja erst später bzw. durch die Probezeit.

Außerdem wäre es doch ein Unding, den Zugang zu einem Beruf (Lehrer) vom Beamtenstatus abhängig zu machen bzw. diesem unterzuordnen. Schließlich gibt es genügend Lehrer, die nicht im Beamtenstatus sind und die einen guten Job machen.

## [Zitat von Wollsocken80](#)

Es spielt gar keine Rolle, ob Du Beamter oder angestellter Lehrer bist [...] Der entscheidende Punkt ist die Sache mit dem \*Staatsdienst\*.

## [Zitat von Wollsocken80](#)

Anarchisten haben im Staatsdienst wirklich nichts verloren. Also ja, ein gewisses Mass an Diplomatie und das Wissen, wann man besser mal die Klappe hält, sollte man als Lehrer durchaus mitbringen.

Und vor allem als Referendar (oder sonstiger Krümel)!

Wen's tröstet: die Gedanken sind frei - mehr oder weniger.